

Zur sozialen Lage im Steinlachtal (Landkreis Tübingen)

Der von Dietrich Engels und Judith Franken 2019 publizierte Sozialbericht (Quellengabe unten) unterteilt den *Landkreis Tübingen* (LKTü) in die Räume *Tübingen Stadt*, *Tübingen Land*, *Rottenburg* und *Steinlach*. Zum Raum Steinlach gehören Mössingen, Bodelshausen, Ofterdingen, Dusslingen, Nehren und Gomaringen.

Bevölkerung

2017 lebten im Landkreis Tübingen (LKTü) auf 500 Quadratkilometern 224.767 Einwohner.

Bis 2035 wird im LKTü mit einem Bevölkerungsanstieg von 2 Prozent gerechnet. Das Bevölkerungswachstum von 2010 bis 2016 lag bei 6 Prozent.

In Steinlach lebten 51.072 Personen und somit 23% der Gesamtbevölkerung des LKTü. „Der Altersquotient [Personen über 65 Jahre auf 100 Einwohner] war im Jahr 2017 im Raum Steinlach mit 32 Älteren je 100 Personen im erwerbsfähigen Alter am höchsten.“

Bürger mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Anstieg der Bezieher der Asylbewerberleistungen im LKTü von 2010 zu 2017 von 343 Personen auf 1.160 Personen. 2015 waren es 2.587 Personen.

In Tübingen Stadt ist die Zahl von Personen von 2010 zu 2017 mit einer ausländischen Staatsangehörigkeit um 39% gestiegen, in Steinlach lag er bei 13%.

Von den erwerbsfähigen Personen, die im Jahr 2017 im Landkreis Tübingen lebten und Leistungen nach dem SGB II bezogen haben (5.706.), hatte die Hälfte eine ausländische Staatsangehörigkeit.

„Rund ein Viertel der Langzeitarbeitslosen hatte eine ausländische Staatsangehörigkeit.“

Haushalte

Im LKTü existieren 90.176 Haushalte, davon 34 % Alleinlebend, 25 % Paare ohne Kinder, 29 % Paare mit Kindern.

„Der Anteil von Haushalten mit alleinerziehenden Elternteilen lag in Tübingen Land und im Raum Rottenburg bei 7% und in Steinlach bei 8%.“

„In Bezug auf die Haushaltsstruktur gleicht der Raum Steinlach den Sozialräumen Rottenburg und Tübingen Land. Im Jahr 2011 waren etwa 28% der Haushalte in Steinlach Singlehaushalte (LKR: 34%). Paarhaushalte ohne Kinder machten 27% der Haushalte aus (LKR: 25%) und 34% der Haushalte waren Paarhaushalte mit Kindern (LKR: 29%). Der Anteil von Haushalten mit alleinerziehenden Elternteilen lag in Steinlach bei 8% (LKR: 7%) und

lediglich 2% der Haushalte waren Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie wie beispielsweise Wohngemeinschaften (LKR: 4%).“

Schule

Im Landkreis Tübingen gibt es insgesamt 50 Grundschulen, davon acht im Raum Steinlach. In Tübingen Stadt wechselten 74% der Schüler von der Grundschule auf das Gymnasium und in Steinlach 49%.

Kinderbetreuung

„In Steinlach lag die Betreuungsquote der Kinder unter drei Jahren im Jahr 2017 bei 28%. Sie war damit am niedrigsten und lag deutlich unter dem Durchschnitt des Landkreises mit einer Betreuungsquote von 40%. Während 28% der Kinder über 20 Stunden pro Woche betreut wurden, wurden 22% 30 bis 35 Stunden pro Woche betreut (LKR: 36%) und 26% der Kinder zwischen drei und sechs Jahre wurden ganztätig betreut (LKR: 39%).“

Anteil der Alleinerziehenden (2017)

	Haushalte mit Kindern	Alleinerziehende mit Kindern	Anteil Alleinerziehende [%]
Stadt Tübingen	7.404	1.924	26
Steinlach	5.521	1.122	20,3

Wohnen

„Im Land Baden-Württemberg sind die Mietkosten im Zeitraum von 2005 bis 2016 um 34% angestiegen. Auch im Landkreis Tübingen ist ein starker Mietpreisanstieg zu verzeichnen. Das Mietpreinsniveau in der Universitätsstadt Tübingen ist im Zeitraum von 2010 bis 2015 von durchschnittlich 7,95 EUR pro Quadratmeter auf 9,17 EUR pro Quadratmeter angestiegen (+ 15%).“

„Im Landkreis Tübingen gab es im Jahr 2017 insgesamt 2.557 Haushalte mit Wohngeldbezug, wovon sich 1.593 Haushalte in Tübingen Stadt (62%), 125 in Tübingen Land (5%), 433 im Raum Rottenburg (17%) und 406 im Raum Steinlach (16%) befanden.“ „Seit 2010 ist die Zahl der Haushalte mit Wohngeldbezug im Landkreis insgesamt um 3% zurückgegangen.“

Arbeit

2016 waren von den 114.400 Erwerbstätigen im LKTü 39% sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Der Großteil der Erwerbstätigen (76%) war im Dienstleistungsbereich tätig, 19% im produzierenden Gewerbe und 4% im Baugewerbe tätig. Der Anteil der Erwerbstätigen aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei lag bei unter 1%. An der Universität Tübingen studierten 2016/17: 29.091 Personen (57 % weiblich).

Auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter kamen 27 Personen über 65 Jahre. Das Bruttoinlandsprodukt im LKTü stieg von 2010 5 678 auf 2015 6 840 Millionen €.

BIP / Einwohner LKTü: 31 077 und BaWü: 42 623 € / Einwohner.

Die Beschäftigungsquote war 2017 im LKTü in Tübingen Land und Steinlach mit 61% am höchsten, im Landkreis lag sie insgesamt bei 55%."

„Von den 811 Personen, die 2017 im Raum Steinlach arbeitslos gemeldet waren, waren 54% (LKR: 55%) Empfänger*innen von Arbeitslosengeld II und 46% von Arbeitslosengeld I (LKR: 45%). Insgesamt 31% der Arbeitslosen waren Langzeitarbeitslose (LKR: 31%)."

Der Anteil von Männern an den Leistungsbezieher*innen im SGB II war in Tübingen Stadt mit 57% am höchsten und in Steinlach mit 47% am niedrigsten. Fast die Hälfte der Leistungsbezieher*innen hatte im LKTü eine ausländische Staatsangehörigkeit.

„Die Zahl von erwerbsfähigen Personen, die im Jahr 2017 im Landkreis Tübingen lebten und Leistungen nach dem SGB II bezogen haben, lag bei 5.706."

Zur Jahresmitte 2017 gab es im Landkreis Tübingen 4.287 Bedarfsgemeinschaften, in denen insgesamt 8.454 Personen lebten. Durchschnittlich wohnten somit in einer Bedarfsgemeinschaft zwei Personen. Im Raum Steinlach bestanden 2.130 Bedarfsgemeinschaften.

Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) im LKTü 2017: 440 Mitarbeiter.

Armut und Reichtum

„In Steinlach gab es 2017 insgesamt 2.130 bzw. vier Personen, die in Bedarfsgemeinschaften lebten, je 100 Einwohner*innen."

Erläuterung: Der Rechtsbegriff „Bedarfsgemeinschaft“ spielt beim Bezug von Arbeitslosengeld II (umgangssprachlich Hartz IV) eine wichtige Rolle. Er ist insofern etwas irreführend, als auch die Antragstellerin oder der Antragsteller allein als Bedarfsgemeinschaft bezeichnet werden. Zur Bedarfsgemeinschaft gehören laut § 7 III SGB erwerbsfähige hilfebedürftige Personen, im Haushalt lebende Eltern unverheiratete Kinder unter 25 Jahren, Partner von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und alle unverheirateten Kinder unter 25 Jahre. Bei Hilfebedürftigkeit beim Arbeitslosengeld wird das Einkommen und Vermögen aller Angehörigen der Bedarfsgemeinschaft berücksichtigt.

„Im Jahr 2017 bezogen im Raum Steinlach 406 Haushalte Wohngeld. Der Anteil der darin lebenden Personen an der Bevölkerung lag mit 2,1% im mittleren Bereich (LKR: 2,5%)."

„Gemessen an der Bevölkerung bis 25 Jahren war der Anteil von Kindern und Jugendlichen, die Leistungen für Bildung und Teilhabe erhalten haben, in den Räumen Steinlach und Rottenburg mit jeweils sechs Leistungsbezieher*innen je 100 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 25 Jahren am höchsten." (Stand 2017)

„Der Anteil von Bezieher*innen von Leistungen für Bildung und Teilhabe war im Jahr 2017 in Steinlach mit sechs Bezieher*innen je 100 Personen unter 25 Jahren zusammen mit dem Sozialraum Rottenburg am höchsten. Bei 46% der Leistungen handelte es sich um Leistungen für den Schulbedarf (LKR: 41%), bei 20% um Mittagsverpflegung (LKR: 23%), bei 10% um Leistungen zur sozialen und kulturellen Teilhabe (LKR: 11%) und bei 6% um Zuschüsse für mehrtägige Schul- und Kitafahrten (LKR: 8%)."

Alter

Der Sozialbericht von Dietrich Engels und Judith Franken stellt fest, dass die Zahl der Empfänger*innen der Grundsicherung im Alter kontinuierlich ansteigt. Dazu geht Einkommensarmut im Alter geht häufig mit gesundheitlichen Problemen und brüchigen sozialen Netzwerken einher.

Landkreis Tübingen: Bezug von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Ende 2017): 1.823, männlich 51%, weiblich 49%, entspricht 20 Personen auf 1000 Einwohner.

Pro 1000 Einwohner ab 65. Lebensjahr erhielten im LKTü 8,9 Personen vollständige Pflege.

Quelle:

[Dietrich Engels, Judith Franken: Sozialbericht für den Landkreis Tübingen](#). Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik. Köln, den 15. Februar 2019

14. Juni 2019

	Landkreis Tüb. Personen	Steinlachtal Personen
Kurzfristig oder geringfügig beschäftigt 2017	16.598	= 20 Prozent
Erwerbsfähige ALG II Bezieher, Hartz IV (82) 30.6.2017	5.706	1.371
davon ausländische Staatsangehörigkeit	2.721	631
Die registrierte Arbeitslosigkeit (5.706) widerspiegelt nicht die vollständige Zahl der erwerbsfähigen Personen in Hartz IV. Von den 5.706 Personen bezogen 3.812 Personen aufstockende SGB II Leistungen. (79)	3.812	
	von 30 auf 48 % angestiegen	
Kurzfristig / geringfügig Beschäftigte plus <i>Aufstocker</i>	20.410	
Langzeitarbeitslose + Arbeitslose nach Rechtskreisen (77)		
ALG II (Zahlung nach Ende ALG I) - SGB II - 30.6.2017	1.894	440
ALG I (Voraussetzg. 12 Mon. Arbeit, max. für 24 Mon.) - SGB III - 30.6.2017	1.561	371
als Untergruppe Langzeitarbeitslose 30.6.2017 = Personen die ein Jahr und länger als arbeitslos gemeldet sind (Seite 77)	1.068	251
Prekäre Beschäftigung 30.6.2017 Erwerbstätige Bezieher von SGB II-Leistungen	1.522	352
davon ausländische Staatsangehörigkeit	630 = 41 %	146
Leistungsbezieher Bildung- und Teilhabe (BuT)	3.775	893

Erwerbstätigkeitsquote 2017	LKTü	Steinlach
	74 Prozent	61 Prozent
Beschäftigte nach Wohnort Jahresmitte 2017	85.921 Personen	20.350 Personen